

Verwaltungsgemeinschaft Pulsnitz
Ordnungsamt
Am Markt 1
01896 Pulsnitz

Antrag eingegangen am:

- Antrag auf Genehmigung eines offenen Feuers** (Für einen Antrag fallen Gebühren an !)
(ab 1 m² Grundfläche bzw. ab 1 m Stapelhöhe des Holzes)
- Anzeige für das Abbrennen eines offenen Feuers**
(bis 1 m² Grundfläche bzw. bis 1 m Stapelhöhe des Holzes)
- Anzeige für das Abbrennen eines Hexenfeuers**
jeweils zum 30. April jeden Jahres

1. Antragsteller:

Name, Vorname

PLZ, Ort, Straße, Hausnummer

Telefon

2. Ort des Feuers:

Zustimmung des Grundstückseigentümers:

(wenn abweichend Antragsteller)

Datum, Unterschrift

3. Datum u. Uhrzeit:

4. Größe des Feuers:

Grundfläche in m²; Höhe des Stapels

5. Feuermaterial:

Welches Feuermaterial wird verwendet?

6. Befinden sich in der näheren Umgebung der Feuerstelle Bauwerke, brennbare Materialien, Wald, etc.?

Ja

welche und in welchem Abstand

Nein

Die Richtigkeit der obigen Angaben wird bestätigt.

Ich habe die Hinweise für das Abbrennen offener Feuer zur Kenntnis genommen.

Ort, Datum

Unterschrift des Antragstellers

Der Antrag ist spätestens 2 Wochen/ die Anzeige spätestens 1 Woche vor dem beabsichtigten Abbrenntermin beim - Ordnungsamt – einzureichen!!!

Achtung! Seit dem 23.06.2022 gilt für die Stadt Pulsnitz, zugleich als erfüllende Gemeinde der der Verwaltungsgemeinschaft mit den Gemeinden Großnaundorf, Lichtenberg, Ohorn und Steina eine neue Polizeiverordnung. (siehe §12 Abbrennen offener Feuer)

Allgemeine Hinweise für das Abbrennen offener Feuer/Traditionsfeuer (Zum Verbleib bei dem Antragsteller)

1. **Ab Waldbrandgefahrenstufe 4 wird das Abbrennen von offenen Feuern verboten. Bereits erteilte Genehmigungen sind ab dieser Stufe widerrufen. Sie sind verpflichtet, sich selbstständig über die geltende Waldbrandgefahrenstufe zu informieren.**
2. Durch das Verbrennen dürfen keine Gefahren oder Belästigungen für die Allgemeinheit oder die Nachbarschaft eintreten, insbesondere durch Rauchentwicklung oder Funkenflug.
3. **Es ist nur gestattet unbehandeltes, trockenes Holz zu verbrennen.**
4. Streng untersagt ist das Verbrennen sonstiger Abfälle, wie Plastik, Alttextilien, Reifen, Möbel und Spanplatten, Hausmüll, sowie Gartenabfälle, wie Laub, Gras und dergleichen.
5. Für pflanzliche Abfälle und andere Bioabfälle gelten ohne Einschränkungen die Regelungen des europäischen und des deutschen Abfallrechtes, einschließlich der Satzungen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger. Ein Verbrennen pflanzlicher Abfälle zum Zwecke der Entsorgung ist hiernach nicht möglich.
6. Es wird auf die artenschutzrechtlichen Verbote gem. § 44 Abs. 1 Bundesnaturschutzgesetz hingewiesen. Dabei ist vor allem der Schutz von Kleintieren und Vögeln sicherzustellen. Zur Verhinderung der Anlage von Nistplätzen sollte die Ablagerung des Materials höchstens eine Woche vorher beginnen. Zur Schutz der Kleinsäuger und Vögel sind die bestehenden Haufen einen Tag vor dem Abbrennen umzusetzen.
7. Der Antragsteller ist persönlich verantwortlich für die Einhaltung der Forderungen für Ordnung, Sicherheit, Natur- und Brandschutz vor und während dem Abbrennen und kontrolliert die Nachsorge (Entfernen der Verbrennungsrückstände). **Brandreste sind im Anschluss so abzulöschen das keine Belästigung für umliegende Bewohner entsteht.** Zu beachten sind u.a. ein ausreichender Abstand zwischen Feuer und Gebäuden, sowie die ausreichende Bereitstellung von geeigneten Feuerlöschmitteln.
Das Abbrennen des Feuers darf nur unter Aufsicht stattfinden.
8. Feuer im Wald und bis 100 m vom Waldrand entfernt dürfen gemäß § 15 Abs. 1 Sächsisches Waldgesetz nur mit vorheriger Genehmigung der zuständigen Forstbehörde angezündet werden.
9. Folgende Mindestabstände müssen eingehalten werden:
 - 200 m von Autobahnen,
 - 100 m von Bundes-, Land-, und Kreisstraßen, Lagern mit brennbaren Flüssigkeiten oder mit Druckgasen sowie Betrieben, in denen explosionsgefährliche oder brennbare Stoffe hergestellt, verarbeitet oder gelagert werden.
 - Mindestens 10 m zu Gebäuden, Lagern mit brennbaren Stoffen.
 - Bei starkem Wind müssen die Abstände entsprechend größer sein.
10. Eine Verletzung der Vorschriften kann mit einem Bußgeld geahndet werden!
11. Die örtliche Feuerwehr wird durch uns über das geplante Feuer informiert.